Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Problemaufriss	9
1.2	Eigene Zielsetzung	12
1.3	Forschungsstand zur Literatur der DDR	19
2	Methodische Grundüberlegungen	27
2.1	Modell gesellschaftlicher Differenzierung in der DDR	28
2.1.1	Modernisierungstheorie nach Jürgen Habermas	28
2.1.2	Die DDR als ‚moderne' Gesellschaft	31
2.1.3	Konstruktivistische Grundüberlegungen	35
2.2	Literatur als autonomes Teilsystem der Gesellschaft	40
2.2.1	*Exkurs*: Niklas Luhmanns Theorie autopoietischer Systeme	40
2.2.2	Literatur als Teilsystem der modernen Gesellschaft	42
2.2.3	Die Austauschbeziehung zwischen dem literarischen Feld und seiner Umwelt	47
2.2.3.1	Strukturelle Kopplung und Irritation	49
2.2.4	Das Utopische als Trägerinstanz: Medium und Code	51
2.2.4.1	Der Utopiebegriff im literarischen Feld	55
2.2.4.2	Der Utopiebegriff im politischen Feld	57
2.3	Binnendifferenzierung innerhalb des Teilsystems Literatur	59
2.3.1	*Exkurs*: Pierre Bourdieus Theorie sozialer Räume	61
2.3.2	Positionen und Polarisierung	64
2.3.3	Interne Brechungseffekte	73
2.3.4	Das Utopische als Strukturmerkmal des literarischen Feldes	77
2.3.4.1	Politische Kultur und politisch-utopisches Kapital	77
2.3.4.2	Utopie, Ästhetik, Literatur	80
2.3.5	Ästhetik als Ein- und Ausschlussmechanismus	82
2.3.6	Institutionen und Institutionalisierung	85
2.4	Fazit	89
3	Historische Entwicklung der Feldposition kritisch-realistischer Literatur	93
3.1	Entdifferenzierung als Positionierungsstrategie: Die Öffnung gegenüber dem Feld der Politik	93
3.1.1	Die Entstehung einer neuen Feldposition	95
3.1.2	Das Realismuskonzept als Abgrenzung im literarischen Feld	98
3.1.3	Interne Auseinandersetzungen	104

3.2 Schließungsprozesse in der Weimarer Republik 107
3.2.1 Die Eigenständigkeit von Kultur und Literatur 108
3.2.2 Die Gegenbewegung: Das Konzept des ‚sozialistischen Realismus' 112

4 Kulturpolitische Rahmenbedingungen nach 1945 119
4.1 Differenzen 119
4.1.1 Versuchte Instrumentalisierung der Literatur und das Primat des Ideologischen 120
4.1.2 Fortschritts- und Utopievorstellungen im politischen Feld 126
4.1.3 Gruppenbildungsprozesse 130
4.2 Gemeinsamkeiten 135
4.2.1 Ein humanistisch-antifaschistischer Grundkonsens 136
4.2.2 Lagerliteratur 140
4.2.3 Rückgewinnung der Jugend 145
4.2.4 Literatur als ‚sozialpädagogische Aufgabe' 148
4.3 Fazit 150

5 Polarisierung I, 1945 – 1948: Der autonome und der heteronome Pol 153
5.1 Der autonome Pol 155
5.1.1 Die Tradition des bürgerlichen Intellektuellen 156
5.1.2 Zielsetzung 158
5.1.3 Institutionalisierung 161
5.1.4 Johannes R. Becher 164
5.1.5 Der Niedergang des autonomen Pols 167
5.2 Der heteronome Pol 169
5.2.1 Die werktätige Intelligenz 171
5.2.2 Zielsetzung 176
5.2.3 Institutionalisierung 182
5.3. Auseinandersetzungen 183
5.3.1 Der ‚Fall Wiechert' 184
5.3.2 Die Entwicklung des SDA und die Vorbereitung des Ersten Deutschen Schriftstellerkongresses 1947 187
5.3.3 Der Erste Deutsche Schriftstellerkongress 190
5.4 Das Jahr 1948 als Übergang vom *kritischen* zum *sozialistischen* Realismus 198

6 Polarisierung II, 1948 – 1951: Die Herausbildung des häretischen Pols 203
6.1 Das Utopische als *illusio* 206

6.1.1 Der Januskopf des Utopischen 211
6.2 Bertolt Brecht: Das Konzept radikaler Aufklärung 217
6.2.1 Brechts Vorstellung einer realistischen Ästhetik 220
6.2.2 Die Traditionsauffassung 224
6.2.3 Das utopische Potenzial der Gegenwart 227
6.3 Peter Huchels *Sinn und Form*: Ästhetik der Vieldeutigkeit 229
6.3.1 Das Utopische 232
6.3.2 Das Menschenbild 236
6.3.3 Die Erbediskussion 238
6.4 Anna Seghers: Ästhetik des Humanismus 241
6.4.1 Der neue Mensch 243
6.4.2 Die ‚wirkliche' oder ‚wahrhaftige' Darstellung in der Literatur 247
6.4.3 Das Fantastische als Bestandteil des Realismus 250
6.5 Fazit 253

7 Polarisierung III, 1950 – 1953: Inthronisierung des ‚sozialistischen Realismus' 257
7.1 Die philosophische Grundlage: Die Realismustheorie von Georg Lukács 257
7.2 Die kulturpolitische Konkretion 263
7.2.1 Kanonisierung und literarisches Erbe 264
7.2.2 Die Formalismusdebatte 269
7.2.3 Der ‚sozialistische Realismus' 272
7.3 Unterschiedliche Entwürfe des ‚sozialistischen Realismus' 276
7.3.1 Die Volkstümlichkeit: Willi Bredel 277
7.3.2 Der positive Held: Eduard Claudius 281
7.3.3 Eingreifende Literatur: Bodo Uhse 284
7.4 Fazit 287

8 Resümee 291
8.1 Das Krisenjahr 1953 291
8.2 Strukturbildung des literarischen Feldes 295

9 Literaturverzeichnis 301

10 Abkürzungsverzeichnis 324